

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Burkard Dregger (CDU)

vom 16. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Januar 2024)

zum Thema:

Eingangssperrung am U-Bhf Residenzstraße (Teil 2)

und **Antwort** vom 30. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Februar 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Burkard Dregger (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17903
vom 16. Januar 2024
über Eingangssperrung am U-Bhf Residenzstraße (Teil 2)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten; diese wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Warum ist der U-Bahn-Eingang Residenzstraße/ Emmentaler Str. entgegen der Antwort des Senates zur Schriftlichen Anfrage Nr. 19/16298 weiterhin gesperrt? Bitte um genaue Gründe.

Antwort zu 1:

Nach Auskunft der BVG hat das Zusammenwirken aus notwendiger neuer Leitungsführung, erforderlichen Fluchtwegen und daraus statischen Neubetrachtungen in diesem Bereich sowie die dazu notwendigen zusätzlichen Beauftragungen den Bauablauf massiv beeinträchtigt.

Frage 2:

Welche Möglichkeiten der Beschleunigung der Bauarbeiten werden ergriffen?

Antwort zu 2:

Nach Auskunft der BVG würden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die Arbeiten zu beschleunigen und zügig abzuschließen. Aktuell werde Tag und Nacht an der Bahnsteigsanierung gearbeitet, um das enge Zeitfenster der halbseitigen Sperrung zu nutzen.

Frage 3:

Wann wird der U-Bahn-Eingang wieder eröffnet?

Antwort zu 3:

Nach Auskunft der BVG plant sie eine Öffnung des Eingangs zu Ende 2025.

Frage 4:

Das direkt anliegende Gewerbe erfährt durch die Sperrung des Eingangs einen 25% Umsatzeinbruch. Wie wird sichergestellt, dass die Beeinträchtigungen für das Gewerbe minimiert werden?

Antwort zu 4:

Nach Auskunft der BVG wird, um für die Gewerbetreibenden die Beeinträchtigungen zu minimieren, beispielsweise die Sperrung der Vorhalle II (Residenzstraße Ecke Emmentaler Straße) so lange wie möglich hinausgezögert.

Berlin, den 31.01.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt